

## PRÄMIERTES PROJEKT

# SALZBURGMILCH GMBH

## SALZBURG

### Wärmerückgewinnung, Druckabsenkung und eine effiziente Beleuchtungsregelung

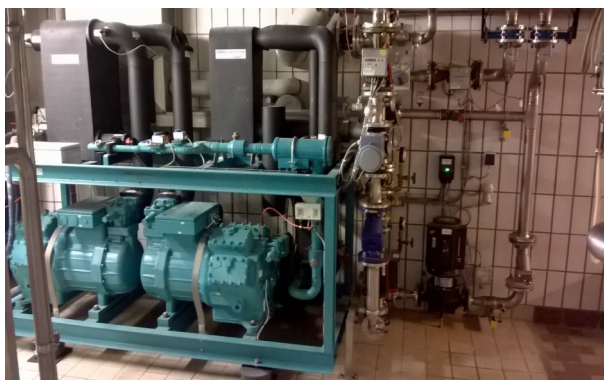


#### UNTERNEHMENSPROFIL

SalzburgMilch ist Österreichs drittgrößter Milchverarbeiter und zählt zu den größten Verarbeitern von Biomilch in Österreich. Mit modernsten Technologien wird die Milch zu rund 600 verschiedenen Premium Produkten, wie der frischen Alpenmilch, Joghurts, Drinks oder Käse, verarbeitet. In jedem Schritt werden dabei strenge Qualitätskontrollen durchgeführt. Jährlich werden rund 250 Mio. kg Milch verarbeitet, davon 135 Mio. kg sogenannte „Spezialmilch“-Sorten. SalzburgMilch verfolgt als Pionier in Sachen Tiergesundheit einen besonders innovativen Weg und setzt mit dem neu entwickelten Premium-Programm neue Standards in der europäischen Milchwirtschaft.

#### STELLENWERT DER ENERGIEEFFIZIENZ

Für SalzburgMilch hat der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen seit vielen Jahren einen besonderen Stellenwert. Vielerlei Maßnahmen, wie z. B. auch der Einsatz von Elektroautos im Fahrzeugpool tragen dazu bei. Als langjähriger Klimabündnispartner strebt SalzburgMilch stets danach, Einsparungspotentiale und Maßnahmen zur Energieeffizienz zu nutzen, was auch zahlreiche Auszeichnungen in den vergangenen Jahren belegen.



## WÄRMERÜCKGEWINNUNG

### Vor Einführung der Maßnahme

Im Bereich der Sauerrahm- und Joghurtherzeugung wird die Milch zu Reifezwecken auf 25°C bzw. 45°C aufgewärmt. Zu diesem Zweck ist ein Plattenwärmetauscher installiert, welcher die benötigte Wärme in die Milch einbringt und wärmeseitig von einem Dampfsystem gespeist wird. Die Bereitstellung dieser Dampfenergie wird von einem Gaskessel bewerkstelligt.

### Beschreibung der Maßnahme

#### Energie von der Wärmepumpe

Durch den Einbau eines weiteren Plattenwärmetauschers kann ein großer Teil der zur Erwärmung der Milch nötigen Energie von einer Wärmepumpe bereitgestellt werden, wodurch sich eine Ersparnis in der Menge des zu bereitstellenden Dampfes und somit eine Einsparung an Erdgas ergibt. Diese Wärmepumpe nutzt hierbei verdampferseitig innerbetriebliche Wärmequellen um eine möglichst hohe Effizienz zu gewährleisten. Auf diese Art und Weise werden ca. 93.000 kWh/a an Wärmeenergie substituiert, wodurch sich unter Berücksichtigung des Wirkungsgrades des Dampfkessels eine Ersparnis an Erdgas von ca. 109.400 kWh/a ergibt. Zum Betrieb der Wärmepumpe werden unter Berücksichtigung einer Leistungszahl von ca. 3,6 in etwa 25.800 kWh/a elektrische Energie benötigt. Somit ergibt sich die Einsparung aus der Differenz des substituierten Erdgas und dem Mehraufwand an elektrischer Energie. Sie beträgt 83.600 kWh/a.

## ERGEBNISSE

Energieeinsparung:	83.600 kWh/a
Kosteneinsparung:	3.150 EUR/a
Einmalige Investition:	70.000 EUR
Jahr der Realisierung:	2016



## DRUCKLUFT

### Vor Einführung der Maßnahme

#### Analyse der Druckluftzentrale

Die im Betrieb installierte Druckluftzentrale verursacht einen signifikanten Anteil am Gesamtstromverbrauch. Bei der Betrachtung des Druckluftniveaus ergibt sich die Einsicht, dass dieses in Summe zu hoch ist und eine Senkung ein dementsprechend hohes Einsparpotential an elektrischer Energie birgt.

### Beschreibung der Maßnahme

#### Senkung des Druckniveaus

Durch den Einbau eines bereits vorrätigen, zusätzlichen Druckbehälters unter der Produktion, konnte das Druckniveau der Druckluftanlage von 8 bar auf 7 bar reduziert werden, was in Summe eine Ersparnis an elektrischer Energie von ca.

51.000 kWh/a mit sich bringt. Aufgrund der Verwendung eines ungenutzten Druckbehälters ergibt sich auch keine eigene Investition.

## ERGEBNISSE

Energieeinsparung:	51.000 kWh/a
Kosteneinsparung:	4.400 EUR/a
Einmalige Investition:	n.a. EUR
Jahr der Realisierung:	2016



## BELEUCHTUNG

### Vor Einführung der Maßnahme

Die Beleuchtung im Bereich der Lagerräume und der CIP-Anlage im Keller wird mittels 24 Stück TLD 58 W mit KVG bewerkstelligt. Die Regelung der Leuchten erfolgt manuell durch Ein-/Aus-Schalter.

### Beschreibung der Maßnahme

#### Beleuchtungsoptimierung

Da eine Beleuchtung in diesen Teilen des Betriebsgebäudes nicht zwingend durchgehend vorhanden sein muss, wurde die manuelle Regelung der Leuchten durch einen Schalk ZS2 Lichtzeit-Impulsschalter und den Einbau von Bewegungsmeldern ersetzt. Dadurch konnte eine Verringerung der Betriebszeiten der Leuchten von ca. 8.760 h/a auf 1.460 h/a erreicht werden. Durch diese verringerte Betriebszeit ergibt sich eine Einsparung von ca. 10.000 kWh/a.

## ERGEBNISSE

Energieeinsparung:	10.000 kWh/a
Kosteneinsparung:	860 EUR/a
Einmalige Investition:	250 EUR
Jahr der Realisierung:	2016



## KONTAKT

### SalzburgMilch GmbH

Andreas Gasteiger

Milchstraße 1

5020 Salzburg

Tel.: +43 662 24 55311

E-Mail: [gasteiger.a@milch.com](mailto:gasteiger.a@milch.com)

[www.milch.com](http://www.milch.com)

## BERATUNG

### sattler energie consulting gmbh

Martin Hinterndorfer

Krottenseestraße 45

4810 Gmunden

Tel.: +43 664 889 277 41

E-Mail: [m.hinterndorfer@energie-consulting.at](mailto:m.hinterndorfer@energie-consulting.at)

[www.energie-consulting.at](http://www.energie-consulting.at)